

ANLAGE 1 (Fehlstellen): Wissenschaftlerinnen der ersten und zweiten Generation der Berliner Universität (ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

Berlin am 05.10.2017

Gertrud Bäumer (1873–1954), eine der ersten Promoventinnen an der Berliner Universität, Frauenrechtlerin, Politikerin

Rhoda Erdmann (1870–1935), 1920 Habilitation, 1924 nichtverbeamtete außerordentliche Professorin, 1929 verbeamtete außerordentliche Professorin für Physiologie und Zellforschung, Gründerin des Verbandes deutscher Hochschuldozentinnen, Mitbegründerin der experimentellen Zellbiologie (da gibt es eine Porträtbüste von Anna Franziska Schwarzbach)

Paula Hertwig (1889–1983), 1919 Habilitation auf dem Gebiet der Zoologie, (erste habilitierte Frau der Berliner Universität) 1927 außerordentliche Professorin für Vererbungslehre, 1948 ordentliche Professorin für Biologie und Entwicklungsgeschichte in Halle

Mathilde Hertz (1891–1975), 1930 Habilitation auf dem Gebiet der Zoologie, bis 1933 Vorlesungen an der Universität und Forschungen am Kaiser-Wilhelm-Institut für Biologie

Hedwig Hinze (1884–1942), 1928 Habilitation auf dem Gebiet der Geschichte, erste Privatdozentin für Geschichte der Berliner Universität

Rahel Hirsch (1870–1953), 1908–1919 Leiterin der Poliklinik der II. Medizinischen Klinik der Charité, 1913 erhielt sie als erste Medizinerin in Preußen den Professorentitel, ein Lehrstuhl blieb ihr jedoch versagt (da gibt es eine lebensgroße Skulptur von Susanne Wehland)

Gertrud Kornfeld (1891–1955), 1928 Habilitation auf dem Gebiet der physikalischen Chemie, erste Privatdozentin auf diesem Gebiet an der Berliner Universität

Lise Meitner (1878–1968), 1912 erste Assistentin an der Universität, 1922 Habilitation als erste Physikerin Deutschlands, 1926 außerordentliche Professorin, wurde mehrfach für den Nobelpreis vorgeschlagen (da gibt es Denkmal, Porträt und Medaillen von Anna Franziska Schwarzbach und Wettbewerbsmodell und Medaille von Marie-Luise Bauerschmidt)

Charlotte Leubuscher (1888–1961) 1921 Habilitation auf dem Gebiet der Staatswissenschaften, als erste Frau in einem geisteswissenschaftlichen Fach an der Universität, 1929 Berufung zur außerordentlichen Professorin für Staatswissenschaften

Marie-Elisabeth Lüders (1878–1966), Studium und Promotion an der Berliner Universität, erste Frau, die an einer deutschen [Universität](#) die Doktorwürde Dr.rer.pol. erlangte, Frauenrechtlerin und Politikerin (da gibt es das Porträt von Anna Franziska Schwarzbach)

Hilda Pollaczek-Geiringer (1893-1973), 1927: Habilitation auf dem Gebiet der angewandten Mathematik, erste Privatdozentin auf diesem Gebiet an der Berliner Universität, musste aber weiterhin auf ihrer Assistentinnenstelle verbleiben, die sie seit 1921 innehatte, war die erste Frau im wissenschaftlichen Prüfungsamt für Mathematiklehrer und -lehrerinnen

Ingeborg Rappoport (1912-2017), Professorin für [Pädiatrie](#), Inhaberin des ersten europäischen Lehrstuhls für [Neonatologie](#) an der Humboldt-Universität; internationales Aufsehen erregte ihre nachträgliche Promotion durch die Universität Hamburg 2014, nachdem ihr dort 77 Jahre zuvor als „jüdischem Mischling“ die mündliche Prüfung verweigert wurde.

Liselotte Richter (1906–1968), 1932 Promotion an der Universität Marburg, 1946 Habilitation auf dem Gebiet der Philosophie in Berlin, 1947 Professorin für Philosophie und damit erste Philosophieprofessorin Deutschlands, 1965 Ehrenpromotion durch die Theologische Fakultät der Humboldt-Universität

Alice Salomon (1872–1948), Gasthörerin, eine der ersten Promoventinnen, Gründerin und Direktorin einer der ersten deutschen sozialen Frauenschulen, Mitglied des Vorstands des Internationalen Frauenbundes, Mitbegründerin der Deutschen Akademie für soziale und pädagogische Frauenarbeit, 1932 Ehrenpromotion durch die Medizinische Fakultät der Berliner Universität

Elisabeth Schiemann (1881-1972), 1931 Habilitation auf dem Gebiet der Botanik, außerordentliche Professorin an der Landwirtschaftlichen Hochschule, 1935 Privatdozentin an der Philosophischen Fakultät und außerordentliche Professorin an der Landwirtschaftlichen Fakultät der Universität, 1946 Professorin für Botanik

Annelise Wittgenstein (1890–1946), 1919 Approbation, 1926 Habilitation auf dem Gebiet der Inneren Medizin, 1928 - 33 Privatdozentin an der Friedrich-Wilhelms-Universität

Liselotte Welskopf-Henrich (1901–1979), 1925 Promotion, 1959 Habilitation, 1960 Professorin für Alte Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin, Schriftstellerin für Kinder- und Jugendliteratur

Agnes von Zahn-Harnack (1884–1950), 1908 erste immatrikulierte Studentin an der Berliner Universität und eine der ersten Promoventinnen, Mitbegründerin des Deutschen Akademikerinnenbundes, Schriftstellerin und Frauenrechtlerin,

Weitere Frauen, die an der Berliner Universität studierten oder Gasthörerinnen waren:

Hedwig Dohm (1831–1919), eine der ersten Gasthörerinnen, Schriftstellerin und Frauenrechtlerin

Liselotte Herrmann (1909-1938), ab 1929 Studium der Chemie und Biologie, ab 1933 Teilnahme am Widerstand gegen den Nationalsozialismus, trotz internationaler Proteste gegen ihre Verurteilung wurde die Mutter eines Sohnes. 1938 im Zuchthaus Berlin-Plötzensee hingerichtet

Nelly Sachs (1891–1970), Studium an der Berliner Universität, Schriftstellerin und Lyrikerin, erhielt 1966 den Nobelpreis für Literatur Nelly Sachs an der Humboldt-Universität (da gab es einen Münzwettbewerb der Staatl. Berliner Münze)

Dr. Angelika Keune
Kustodin der Kunstsammlung der Humboldt-Universität zu Berlin
angelika.keune@ub.hu-berlin.de